



Stadt Kamen

Niederschrift

GB

über die
3. Sitzung des Gleichstellungsbeirates
am Mittwoch, dem 21.11.2018
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Anwesend

SPD

Frau Petra Hartig
Frau Renate Jung
Frau Stephanie Sabinarz

CDU

Frau Christel Austenfeld
Frau Rosemarie Gerdes
Herr Helmut Krause

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Doris Werner

DIE LINKE / GAL

Frau Maria-Rosa Groer

FW/FDP

Frau Sarah Mallitzky

Sachverständige gem. Beschluss des Rates der Stadt Kamen

Frau Brigitte Blecher
Frau Tanja Brückel
Frau Katrin Hägerling
Frau Jutta Karrasch
Frau Margarete Knöpper

Verwaltung

Frau Martina Grothaus

Gäste

Frau Anke Jauer, WFG
Herr Matthias Müller, WFG
Frau Tina Riedel, Jobcenter Kreis Unna

Entschuldigt fehlten

Frau Ingrid Bollmann
Frau Sevda Bütev
Herr Carsten Diete
Frau Carina Feige
Frau Ingrid Kollmeier
Frau Manuela Laßen
Frau Sabine Maaß
Frau Jutta Maeder
Frau Gisela Ratzke
Herr Bernhard van Oosten

Die Vorsitzende des Gleichstellungsbeirates, Frau **Hartig**, eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung, begrüßte die Anwesenden, insbesondere die Gäste zu den Tagesordnungspunkten 2 und 3 und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Maßnahmen und Angebote für Familien und Frauen mit Kindern Bericht: Tina Riedel, Jobcenter Kreis Unna	
3	"Competentia" – Kompetenzzentrum Frau und Beruf Westfälisches Ruhrgebiet, Förderphase 2015 -2018 Bericht: Anke Jauer und Matthias Müller, WFG Kreis Unna	
4	Verlängerung der Laufzeit des Frauenförderplans 2016 – 2018	111/2018
5	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Fragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern vor.

Zu TOP 2.

Maßnahmen und Angebote für Familien und Frauen mit Kindern
Bericht: Tina Riedel, Jobcenter Kreis Unna

Tina **Riedel**, zuständig für Entwicklung und Koordination von Eingliederungsleistungen beim Jobcenter Kreis Unna, stellte die besonderen Betreuungs- und Beratungsangebote für Frauen und Familien mit Kindern vor. Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Besonders hob sie das Projekt „Gute Arbeit für Alleinerziehende“ hervor, ein Bundesprogramm an dem das Jobcenter seit fast 10 Jahren teilnimmt. Da der Kreis Unna für diese Zielgruppe im bundesweiten Vergleich außerordentlich erfolgreiche Arbeit leiste, werde dieses Projekt zur Freude aller Akteurinnen und Akteure weiter fortgeführt. Besonders erfreulich sei die Fortsetzung des Projektes auch deshalb, weil die Beraterinnen und Berater sich mittlerweile ein hohes Fachwissen in diesem Themenfeld angeeignet, sich zu Expertinnen und Experten entwickeln haben und nun in diesem Bereich weiter tätig sein können. Frau Riedel führte weiter aus, dass das Jobcenter an einzelnen Standorten sogenannte Quartiersprojekte entwickelt habe, u.a. in Unna und Lünen. Aktuell sei man in Abstimmungsgesprächen mit der Stadt Kamen, um auf der Lüner Höhe ein solches Quartiersprojekt einzurichten. Das besondere hieran sei, dass Wohnungen als Büros des Jobcenters genutzt werden, um Schwellenängste bei Hilfesuchenden abzubauen und so eine größere Zahl von ihnen zu erreichen. Die Erfahrungen in anderen Städten, in Lünen z.B. seit 2010, seien sehr positiv.

Als ein weiteres wichtiges Angebot zählte Frau Riedel das Projekt „Starke Mütter – Starke Unternehmen“, u.a. ein Beratungsprojekt für Mütter mit Migrationshintergrund, auf. Sie betonte, dass der Erfolg solcher Angebote immer auch auf einer guten Netzwerkarbeit beruhe. Kooperationen gebe es deshalb mit allen Kommunen im Kreis Unna, insbesondere der Jugendhilfe, der AWO, dem Bündnis für Familie Kreis Unna, den Kammern und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft sowie dem Netzwerk Frau und Beruf, dem u.a. auch die Gleichstellungsbeauftragten angehören.

Frau Riedel berichtete weiter, dass ein Drittel der Familien mit Kindern im Leistungsbezug Alleinerziehende seien, insgesamt 3.328. Die Betreuung erfolge durch 5 Kolleginnen, ein Schlüssel von etwa 1:150. Da der Betreuungsaufwand aber sehr hoch sei, z.B. werde mit allen Kundinnen und Kunden schon Gespräche geführt, auch wenn das Kind noch keine drei Jahre alt sei, wäre es wünschenswert diesen Betreuungsschlüssel zu erhöhen. Dass sich der Aufwand lohne zeige sich u.a. darin, dass aktuell 2/3 der Alleinerziehenden in Maßnahmen sei und sich seit 2013 die Zahl der Alleinerziehenden im SGB II-Bezug fast halbiert habe. Ein Grund, weshalb das Jobcenter Unna in der Betreuung mit Familien mit Kindern statistisch sehr gut da stehe, habe vorrangig mit den passgenauen Projekten zu tun, die initiiert oder unterstützt wurden. Dazu gehöre insbesondere auch die Teilzeitberufsausbildung, die jungen Menschen mit Familienverantwortung, zumeist jungen Frauen, ermögliche, eine qualifizierte Ausbildung mit redu-

zierter Stundenzahl zu absolvieren. Leider sei diese Form der Ausbildung noch nicht sehr bekannt, deshalb nutze sie jede Gelegenheit hierfür zu werben.

Frau **Groer** erkundigte sich, ob Arbeitgeber über diese Ausbildungsform informiert seien.

Frau **Riedel** antwortete, dass der Arbeitgeberservice des Jobcenters kontinuierlich auf diese Möglichkeit hinweise.

Frau **Brückel** ergänzte, dass das Jobcenter gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit bei Veranstaltungen in Kindertageseinrichtungen ebenfalls hierüber informiere.

Frau **Riedel** führte hierzu aus, dass ihre Kollegin Ulrike Schatto und die Beauftragte für Chancengleichheit der Bundesagentur Martina Leyer schon seit längerer Zeit Veranstaltungen in Kindertageseinrichtungen anbieten, um über diesen neuen Weg der Ansprache Alleinerziehende frühzeitiger zu erreichen und zu motivieren, sich mit ihrer beruflichen Zukunft bereits zu diesem Zeitpunkt auseinanderzusetzen. Teilzeitberufsausbildung spiele hierbei eine große Rolle.

Frau **Grothaus** berichtete, dass die Verwaltung bereits zum zweiten Mal eine Ausbildung in Teilzeit durchführe. Eine Kollegin habe im Verwaltungsbereich bereits eine Teilzeitberufsausbildung abgeschlossen und seit August diesen Jahres absolviere eine junge Frau mit Kindern ihre Ausbildung mit reduzierter Stundenzahl in der Bücherei.

Zum Abschluss ihres Berichtes betonte Frau **Riedel** die Bedeutung von Netzwerkarbeit und Gesprächen mit Betroffenen, denn nur über den Austausch untereinander gelänge es, passgenaue Hilfsangebote zu entwickeln.

Frau **Hartig** bedankte sich bei Frau Riedel für den informativen Vortrag und hob die positive Entwicklung hinsichtlich geschlechtsspezifischer Angebote und Angebote für Alleinerziehende hervor. Sie erinnerte daran, dass es dem Jobcenter vor Jahren nicht möglich gewesen sei, im Gleichstellungsbeirat Daten getrennt nach Männern und Frauen zu nennen. Ein Erfolg, an dem auch der Gleichstellungsbeirat der Stadt Kamen durch sein Interesse an diesen Themen nicht ganz unbeteiligt sei.

Zu TOP 3.

"Competentia" – Kompetenzzentrum Frau und Beruf Westfälisches Ruhrgebiet,
Förderphase 2015 -2018
Bericht: Anke Jauer und Matthias Müller, WFG Kreis Unna

Frau **Jauer** und Herr **Müller** gaben einen Rückblick über die Förderphase 2015 – 21018 des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Westfälisches Ruhrgebiet und stellten die erreichten Ergebnisse vor.

Die Folien der Präsentation sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die beiden Hauptziele von Competentia waren in diesem Zeitraum, Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung und Fachkräftebindung zu unterstützen und sie darüber zu beraten, sich familiengerecht aufzustellen. Herr Müller stellte hierzu die Workshopreihe „mit Nachspiel“ vor, die speziell zu dieser Thematik von 2016 -2018 für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) durchgeführt wurde. Die Betonung bei dieser Veranstaltungsreihe liege dabei auf dem Begriff „Nachspiel“, denn erfahrungsgemäß werde immer ein längerer Zeitraum benötigt um konkrete Maßnahmen in Unternehmen zu initiieren und umzusetzen. Ein wichtiger Aspekt dieser Reihe sei gewesen, dass die einzelnen Veranstaltungen immer in Betrieben stattgefunden haben und die Unternehmen ihre positiven Beispiele in dieser Runde präsentieren konnten. Insgesamt wurden 8 Workshops durchgeführt u.a. zu den Themen „Gewinnung von weiblichen Auszubildenden“, „Webseitengestaltung / Stellenausschreibungen zur Ansprache von Frauen“, „betrieblich unterstützte Kinderbetreuung“, „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“, „Teilzeitberufsausbildung“ und „Wiedereinstiegsmanagement“. Zwei dieser Veranstaltungen haben in Kamen stattgefunden, im Techno-Park und beim Pflegedienst Lazarus in Methler. Insgesamt haben an dieser Workshopreihe 100 Vertreterinnen und Vertreter aus 80 Unternehmen und Institutionen teilgenommen.

Als weitere Aktionen von Competentia stellte Frau Jauer den Wettbewerb „Pluspunkt Familie“ vor, an dem sich im vergangenen Jahr 16 Unternehmen beteiligt haben sowie die Unternehmenstage 2018, die im Juni unter dem Motto „Frauen im Fokus“ stattgefunden haben. Die einzelnen Angebote der Unternehmenstage seien in diesem Jahr stärker auseinandergelassen worden, um den Betrieben die Möglichkeit zu bieten auch mehrfach Veranstaltungen besuchen zu können. Inhaltlich ging es dabei um betriebliche Ansätze moderner Personalpolitik, die besonders auf Frauen als Fachkräfte zielten. Als eines der 8 beteiligten Unternehmen konnte sich auch die Fa. Himpe AG aus Kamen als Gastgeberin präsentieren. Frau Jauer betonte, dass das Thema Teilzeitberufsausbildung auch ein Thema von Competentia und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft sei und auf allen Veranstaltungen beworben werde. In diesem Zusammenhang verwies sie auf das Kamener Unternehmen „SkyFloor GmbH“, das aktuell eine junge Mutter zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel in Teilzeit ausbildet. Sie wies daraufhin, dass eine Teilzeitausbildung in Pflegeberufen nicht möglich sei, da es sich hier um eine überwiegend schulische Ausbildung handelt.

Zum Abschluss des Themas Fachkräftesicherung spielte Frau Jauer den 5-minütigen Film „KMU findet Frau – Das Beispiel Pflegedienst Lazarus in Kamen und AuK in Bergkamen“ ein.

Abschließend ging Frau Jauer auf die Zukunft des Kompetenzzentrums Frau und Beruf ein. Sie gab bekannt, dass Competentia weiter gefördert werde und der neue Förderbescheid eine Laufzeit vom 01.11.2018 – 30.04.2022 vorsehe. Die Förderbedingungen seien grundsätzlich gleich geblieben, z.B. müssen alle Angebote auf kleine und mittlere Unternehmen ausgerichtet werden. Für diese Förderphase III seien folgende vier Schwerpunkte geplant: Rekrutierungs- und Bindungsstrategien für weibliche Fachkräfte, familienbewusste Personalpolitik, Gestaltung beruflicher Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten: „Frau.Innovativ.Technik“ sowie „Mehr Frauen in die Chefsessel!“

Frau **Hartig** bedankte sich bei Herrn Müller und Frau Jauer und brachte ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass Competentia über 31/2 Jahre weitergefördert werde und so die gute Arbeit, die seit Jahren im Kompetenzzentrum geleistet werde, fortgesetzt werden könne.

Zu TOP 4.
111/2018

Verlängerung der Laufzeit des Frauenförderplans 2016 – 2018

Beschlussempfehlung:

Die Laufzeit des Frauenförderplans 2016 – 2018 der Stadtverwaltung Kamen wird um 6 Monate verlängert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 5.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Frau **Grothaus** berichtete über das Quiz zum EPD, das mit drei Fragen zur Lohngerechtigkeit die diesjährige Busaktion „Gleicher Lohn für Frau und Mann ist fair!“, die das Netzwerk Frau und Beruf im Kreis Unna in Kooperation mit der VKU durchgeführt hat, unterstützt hat. Aus den über 100 Einsendungen wurden am 11. Oktober die Preise gezogen und im Beisein der Presse eine Woche später an die Gewinnerinnen übergeben. Frau Grothaus zog ein positives Fazit über die diesjährigen Aktionen, mit denen es erstmalig gelungen sei den Equal Pay Days fast das ganze Jahr über in der Öffentlichkeit präsent zu halten.

Zum 100jährigen Jubiläum des Frauenwahlrechtes in Deutschland, habe sie in Kooperation mit dem Kulturamt im Rahmen des Kommunalen Kinos den Film „Die göttliche Ordnung“ gezeigt, teilte Frau Grothaus mit. 50 Besucherinnen und Besucher haben sich den Film über die Einführung des Frauenwahlrechtes in der Schweiz angesehen.

Frau Grothaus bedauerte, dass krankheitsbedingt in diesem Jahr keine begleitende Aktion zum Internationalen Gedenktag „Nein zu Gewalt an Mädchen und Frauen“ am 25.11. stattfinden werde. Sie betonte, dass die Fahne „frei leben – ohne Gewalt“ selbstverständlich vor dem Rathaus zu sehen sei.

Frau Grothaus wies auf den Fachtag „Drohende Zwangsverheiratung erkennen und richtig handeln“ hin, der anlässlich des 10-jährigen Bestehens des kreisweiten Netzwerkes „Wegen der Ehre“, am 28.11.2018 durchgeführt werde. Der Einladungsflyer wurde verteilt.

Frau Grothaus teilte mit, dass die Aktion „Luisa ist hier!“ auch in diesem Jahr wieder auf der „Kamener Winterwelt“ präsent sein werde.

Frau Grothaus gab bekannt, dass die Sitzungstermine des Gleichstellungsbeirates für 2019 für den 27.03., den 03.07. und den 20.11. vorgesehen seien.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

keine

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

keine

gez. Hartig
Vorsitzende

gez. Grothaus
Schriftführerin